

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

im reich Arabien, einem volk in fernern ländern verkaufen: denn der HErr hat es geredet.

14. Ruffet dis aus unter den heiden; heiliget einen freit, erwecket die starken, laßt herzu kommen und hinauf ziehen alle kriegsleute;

15. Nacht aus euren pflugscharen Schwerdter, und aus euren sichein spieße; der schwache spreche: Ich bin stark.

16. Roffet euch, und kommt her, alle heiden um und um, und versammelt euch. Dasselbst wird der HErr deine starken darnieder legen.

17. Die heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen, zum thal Jesaphat: denn dasselbst will ich sitzen, zu richten alle heiden um und um.

18. *Schlaget die sichein an, denn die ernte ist reif; kommt herab, denn die kelter ist voll, und die felder läuft über: denn ihre bosheit ist groß. *Dienb. 14, 15, 18.

19. Es werden hier und da haufen volk sein im thal des urtheils: denn des HErrn tag ist nahe im thal des urtheils.

20. *Sonne und mond werden beräufert; und die sterne werden ihren schein verhalten.

*c. 2, 10. c. 3, 4.

21. Und * der HErr wird aus Zion brüllen, und aus Jerusalem seine stimme lassen hören, daß himmel und erde beben wird. Aber der HErr wird seinem volk eine zuflucht seyn, und eine veste den kindern Israel. *Amos 1, 2, 10.

22. Und * ihr sollt es erfahren, daß Ich der HErr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein fremder mehr durch sie wandeln. *Ez. 34, 30.

23. Zu derselbigen zeit werden die berge mit süßem wein triesen, und die hügel mit milch fließen, und alle bäche in Juda werden voll wasser gehen: und wird eine quelle vom hause des HErrn heraus gehen, die wird den strom Sittim wässern.

*Amos 9, 13. + Ps. 68, 27. Ez. 12, 3.

24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste einöde, um den frevel, an den kindern Juda begangen, daß sie unschuldiges blut in ihrem lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.

26. Und ich will ihr * blut nicht ungerochen lassen. Und + der HErr wird wohnen zu Zion.

*5 Mos. 32, 43. + Ezech. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Das I Capitel.

Gottes strafen werden den nachbarn der Israeliten gedrohet.

1. **D**is ist es, das Amos, der unter den *hirten zu Thekoa war, gesehen hat über Israel, zu der zeit Usia, des königs Juda, und Jerobeams, des sohnes Joas, des königs Israels; zwen jahre vor dem erdbeben. *c. 7, 14. + Zach. 14, 5.

2. Und sprach: *Der HErr wird aus Zion brüllen, und seine stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die + auen der hirtten jammertlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird. *Jer. 25, 30.

Joel 3, 21. + Joel 1, 10.

3. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen * Damasci will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie Gilead mit eisernen jacken gedroschen haben. *Ez. 17, 1, 2.

4. Sondern ich will * ein feuer schicken in das haus Hazaels, das soll die palläste Ber-Hadads verzehren.

5. Und ich will die riegel zu Damascus zerbrechen, und die einwohner auf dem selde Aben samt dem, der den scepter hält, aus dem lusthause austrotten; daß das volk in Syrien soll gen Kir weggeführt werden, spricht der HErr.

6. So spricht der HErr: Um drey und vier laster willen Gasa will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gefangenen weiter gefangen und in das land Edom vertrieben haben.

7. Sondern ich will * ein feuer in die mauern zu Gasa schicken, das soll ihre palläste verzehren. *c. 2, 2, 5.

8. Und will die einwohner zu Asdod samt dem, der den scepter hält, aus Astarten austrotten, und meine

meine hand wider Amon kehren, daß umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der Herr Herr.

9. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen der stadt * Jor will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gefangenen weiter in das land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den bund der brüder. * Joel 3. 9.

10. Sondern ich will * ein feuer in die mauern zu Jor schicken, das soll ihre palläste verzehren. * b. 4. 7.

11. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen Edoms, will ich seiner nicht schonen; darum, daß er seinen bruder mit dem schwert verfolgt hat, und ihre schwangeren umgebracht, und immer zerrissen in seinem zorn, und seinen grimme ewig hält.

12. Sondern ich will ein feuer schicken gen Theman, das soll die palläste zu Bagra verzehren.

13. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen der kinder Ammon will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die schwangeren in Gilead zerrissen haben, damit sie ihre grenze weiter machten.

14. Sondern ich will ein feuer anzünden in den mauern Rabba, das soll ihre palläste verzehren; wenn man rufen wird zu der zeit des streifs, und wenn das wetter kommen wird zu der zeit des sturms.

15. Da wird dann ihr könig samt seinen fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der Herr.

Cap. 2. v. 1. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen Moabs will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gebeine des königs zu Edom haben zu asche verbrannt.

2. Sondern ich will ein feuer schicken in Moab, das soll die palläste zu Kirioth verzehren; und Moab soll sterben im gekämmel, und geschreyen, und posaunen: haü.

3. Und ich will den richter unter ihnen ausrotten, und alle ihre fürsten samt ihm erwürgen, spricht der Herr.

Das 2 Capitel.

Drohung der strafen Gottes, an das haus Juda und Israel.

4. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen

Juda will ich seiner nicht schonen; darum, daß sie des Herrn * geküß verachten, und seine rechte nicht halten, und lassen sich ihre lägen verführen, welchen ihre väter nachgefolget haben. * Jos. 4. 6.

5. Sondern ich will * ein feuer in Juda schicken, das soll die palläste zu Jerusalem verzehren. * c. 1, 4. 7. 10.

6. So spricht der Herr: Um drey und vier laster willen Israels will ich ihrer nicht schonen; darum, daß sie die gerechten um geld, und die * armen um ein paar schuh verkaufen. * c. 8, 6. Joel 3. 8.

7. Sie treten den kopf der armen in koth, und hindern den weg der elenden. Es schläft sohn und vater bey einer dirne, damit sie meinen heiligen namen entheiligen.

8. Und bey allen altären schlemmen sie von den verpfändeten kleidern, und trinken wein in ihrer götter hause von den gebästen.

9. Nun habe * Ich ja den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war, als die cedern, und seine macht, wie die eichen, und ich vertilgte oben seine frucht, und unten seine wurzel.

* 4 Mos. 21, 21. 24. 12.
10. Auch habe * Ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig jahre in der wüste geleitet, daß ihr der Amoriter land besähet.

* 4 Mos. 12, 51.
11. Und habe aus euren kindern propheten aufgeweckt, und * Nasardäer aus euren jüngerlingen. Ist es nicht also, ihr kinder Israel, spricht der Herr?

* 4 Mos. 6, 2-13.
12. So gebet ihr den Nasardäern wein zu trinken, und gebietet den propheten und sprecht: * Ihr sollt nicht weinagen. * c. 3, 8. c. 7, 13.

13. Siehe, Ich will es unter euch kirren machen, wie ein wagen voll garben kirret,

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entfliehen, noch der starke etwas vermögen, und der mächtige nicht soll sein leben retten können.

15. Und die bogenstücken sollen nicht bestehen; und der schnell laufen kann, soll nicht entlaufen; und der da reitet, soll sein leben nicht retten;

16. Und der unter den starken der mannhaftigste ist, soll nackt entfliehen müssen zu der zeit, spricht der Herr.

Das

Das 3 Capitel.

Undankbarkeit der Israeliten muß gestraft werden.

1. Höret, was der Herr mit euch redet, ihr kinder Israel; nemlich mit allen geschlechtern; * die ich aus Egyptenland geföhret habe, und sprach: * 2 Mos. 12, 37.

2. Aus * allen geschlechtern auf erden habe ich allein euch erkannt; darum will ich auch euch heimsuchen in aller eurer misethat. * 5 Mos. 4, 34.

3. Mögen auch zweien mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. * Bräutet auch ein löwe im wald, wenn er keinen raub hat? Ehret auch ein junger löwe aus seiner höhle, er habe denn etwas gefangen? * Es. 31, 4.

5. Fällt auch ein vogel in den strick auf der erde, da kein vogeler ist? Hebt man auch den strick auf von der erde, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die posaune in einer stadt, daß sich das volk davor nicht entseze? Ist * auch ein unglück in der stadt, das der Herr nicht thue? * Es. 45, 7. Klagl. 3, 37.

7. Denn der Herr thut nichts, er * offenbare denn sein geheimnis den propheten, seinen knechten. * Job 29, 4. Ps. 25, 14.

8. Der löwe bräutet, wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr thut nichts, wer sollte nicht weisagen?

9. Verkündiget in den palästen zu Usbod, und in den palästen im lande Egypten, und sprecht: Sammet euch auf die berge Samaria, und sehet, welch ein großes zetergeschrey und unrecht darinnen ist.

10. Sie achten keines rechten, spricht der Herr, sammeln schätze von frebel und raube in ihren palästen.

11. Darum spricht der Herr Herr also: * Man wird die land rings umher belagern, und dich von deiner macht herunter reißen, und deine häuser plündern. * Luc. 19, 43.

12. So spricht der Herr: Gleich wie ein hirte dem löwen zwey knie oder ein ehrlapplein aus dem mantel reißet; also sollen die kinder Israel herausgerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der ecke ein bette, und zu Damascus eine sponde.

13. Höret und zeuget im hause Jakobs, spricht der Herr Herr, der Gott Zebaoth.

14. Denn zu der zeit, wenn ich die sünde Israels heimsuchen werde, will ich die altäre zu Bethel heimsuchen, und die hörner des altars abbrechen, daß sie zu boden fallen sollen.

15. Und will beides winterhaus und sommerhaus schlagen: und sollen die * esenbeinerne häuser untergehen, und viele häuser verderbet werden, spricht der Herr. * c. 6, 4.

Das 4 Capitel.

Drohung wider die obersten im volk Israel.

1. Höret die wort, ihr fetten sähe, die ihr auf dem berge Samaria send, und den dürftigen unrecht thut, und untertretet die armen, und sprecht zu euren herren: Bringet her, laßt uns saufen.

2. Der Herr Herr hat geschworen bey seiner heiligkeit: Siehe, es kommt die zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit angeln und eure nachkommen mit fischhaken.

3. Und werdet zu den säcken hinaus gehen, eint je glücke vor sich hin, und gen Harmon weggeworfen werden, spricht der Herr.

4. Ja, kommt her gen Bethel, und treibet sünde, und gen Gilgal, daß ihr der sünden viel machet; und bringet eure opfer des morgens, und eure zehnten des dritten tages.

5. Und räuchert vom sauerleig zum dankopfer, und prediget vom freywilligen opfer, und verkündiget es: denn so habt ihr es gerne, ihr kinder Israel, spricht der Herr Herr.

6. Darum habe Ich euch auch in allen euren städten maßige zähne gegeben, und mangel am brodt an allen euren orten. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

7. Auch habe ich den * regen über euch verhalten, bis daß noch drey monate waren zur ernte; und ich ließ regnen über eine stadt, und auf die andere stadt ließ ich nicht regnen; Ein acker ward beregnet, und der andere acker, der nicht beregnet ward, verdorrte. * 1 Kön. 17, 1. f.

8. Und zogen zwo, drey städte zu einer stadt, daß sie wasser trinken möchten; und konnten es nicht genug finden. Noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

9. So

9. Ich plagte euch mit Dürre
*zeit und mit Brandkorn; so fra-
ßen auch die Raupen alles, was in
euren Gärten, Weinbergen, Feigen-
bäumen und Ölbäumen wuchs.
Noch befehretet ihr euch nicht zu
mir, spricht der Herr.

*Sagg. 1, 11.

10. Ich schickte Pestilenz unter
euch, gleicher Weise wie in Ägypten;
ich tödtete eure junge Mann-
schaft durch das Schwerdt, und ließ
eure Pferde gefangen wegführen;
ich ließ den Gestank von eurem Heer-
lager in eure Nasen gehen. Noch
befehretet ihr euch nicht zu mir,
spricht der Herr.

*2 Mos. 9, 3.

11. Ich fehrete etliche unter euch
um, wie Gott Sodom und Go-
mora umkehrte, daß ihr waret wie
ein Brand, der aus dem Feuer geris-
sen wird. Noch befehretet ihr euch
nicht zu mir, spricht der Herr.

*1 Mos. 19, 24. 25. v. 1. + Jud. v. 23.

12. Darum will ich dir weiter also
thun, Israel. Weil ich denn dir als
so thun will; so schicke dich, Israel,
und begegne deinem Gott.

13. Denn siehe, er ist es, der die
Berge macht, den Wind schafft und
zeigt dem Menschen, was er reden
soll. Er macht die Morgenröthe
und die Finsterniß, er tritt auf den
Höhen der Erde: er heißt Herr,
Gott Zebaoth. *Matth. 10, 20.

Das 5 Capitel.

Klagelied über den Fall Israels,
zur Buße lockend.

1. Höret, ihr vom Hause Israel,
dis Wort; denn ich muß dis
Klagelied über euch machen:

2. Die Jungfrau Israel ist gefal-
len, daß sie nicht wieder aufstehen
wird; sie ist zu Boden gestoßen, und
ist niemand, der ihr helfe.

3. Denn so spricht der Herr
Gott: Die Stadt, da tausend aus-
gehen, soll nur hundert übrig be-
halten; und da hundert ausgehen,
soll nur zehn übrig behalten im
Hause Israel.

4. Darum so spricht der Herr
zum Hause Israel: *Suchet mich,
so werdet ihr leben. *1 Chr. 29, 9.

5. Suchet nicht Bethel, und
kommt nicht gen Gilgal, und ge-
het nicht gen Bersaba. Denn
Gilgal wird gefangen weggeführt
werden, und Bethel wird Bethaven
werden.

*c. 4, 4.

6. Suchet den Herrn, so wer-
det ihr leben; daß nicht ein Feuer
im Hause Josephs überhand neh-
me, das da verzehre und niemand
löschten möge zu Bethel.

*Ez. 55, 6. + Jer. 17, 27.

7. Die ihr das Recht in Wermuth
berkehret, und die Gerechtigkeit zu
Boden stoßet.

*c. 6, 12. Ez. 5, 20.

8. Er macht die glücke und ori-
on; der aus der Finsterniß den mor-
gen, und aus dem Tage die finstere
nacht macht; der das Wasser im
meer ruft, und schüttet es auf den
Erdboden; er heißt Herr.

*Jes. 38, 31. 32. + Amos 9, 6.

9. Der über den starken eine ver-
störung anrichtet, und bringet eine
verstörung über die beste Stadt.

10. Aber sie sind dem Gram, der sie
im Thor strafft, und haben den für
einen Greuel, der heilsam lehret.

11. Darum, weil ihr die Armen
unterdrückt, und nehmet das Korn
mit großen Lasten von ihnen; so
*sollt ihr in den Häusern nicht woh-
nen, die ihr von Werkstätten ge-
bauet habt, und den Wein nicht
trinken, den ihr in den feinen Wein-
bergen gepflanzt habt. *Jes. 1, 13.

12. Denn ich weiß euer Übertre-
ten, daß viel ist, und eure Sünden,
die stark sind, wie ihr die Gerechten
drängt, und Blutgeld nehmet, und
die Armen im Thor unterdrückt.

13. Darum muß der Kluge zu ders-
elbigen Zeit schweigen; denn es ist
eine böse Zeit.

14. Suchet das gute, und nicht
das böse, auf daß ihr leben möget:
so wird der Herr, der Gott Ze-
baoth, bey euch seyn, wie ihr rath-
net.

*Ps. 97, 10.

15. Hasset das böse, und liebet
das gute; bestellet das Recht im
Thor: so wird der Herr, der
Gott Zebaoth, den übrigen in Je-
soph gnädig seyn.

*Ps. 34, 15.

16. Darum, so spricht der Herr,
der Gott Zebaoth, der Herr:

Es wird in allen Gassen Wehklagen
seyn, und auf allen Straßen wird
man sagen: Wehe! wehe! und
man wird den Ackermann zum
Trauren rufen, und zum Wehklagen,
wer da weinen kann.

17. In allen Weinbergen wird
Wehklagen seyn; denn ich will un-
ter euch fahren, spricht der Herr.

*Jes. 1, 11.

18. We

18. Wehe denen, die des HErrn tag begehren! Was soll er euch? Denn * des HErrn tag ist eine finsterniß, und nicht ein licht.

* Jer. 30. 7. Joel 2. 11. Zeph. 1. 15.

19. Gleich * als wenn jemand vor dem Löwen stühe, und ein bär begreife ihn; und als wenn jemand in ein haus käme und lehnete sich mit der hand an die wand, und eine schlange stäche ihn. * Es. 24. 18.

20. Denn des HErrn * tag wird ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. * Joel 2. 2.

21. Ich * bin euren feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure versammlung. * Es. 1. 11. f. Mal. 2. 3. Eyr. 21. 27.

22. Und ob ihr mir gleich brandopfer und speisopfer opfert, so habe ich keinen gefallen daran; so mag ich auch eure feiste dankopfer nicht ansehen.

23. Thut nur weg von mir das geplirr deiner lieder; denn ich mag dein pflatterpiel nicht hören.

24. Es soll aber das recht geoffenbar werden, wie wasser, und die gerechtigkeit, wie ein starker strom.

25. Habt * ihr vom hause Israel mir in der wüste die vierzig jahre lang schlachtopfer und speisopfer geopfert? Ja wohl. * Gesch. 7. 42.

26. Ihr truget den Sichuth, euren könig, und Chinn, euer bild, den stern eurer götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So will ich euch von hinnen jenseit Damascus wegführen lassen, spricht der HErr, der Gdt Zebaoth heist.

Das 6 Capitel.

fernere drohung der strafen wegen der sünden Juda und Israels.

1. **W**ehe den stolzen zu Zion, und denen, die sich * auf den berg Samaria verlassen, die sich rühmen die vornehmsten über die heiden, und gehen einher im hause Israel. * Jer. 5. 17. c. 48. 7.

2. Gehet hin gen * Kadne, und schauet, und von dannen gen Hemath, die große stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre grenze größer, denn eure grenze. * 1 Mos. 10. 10.

3. Die ihr euch * weit vom bösen tage achtet, und trachtet immer nach frevelregiment; * Ps. 10. 5.

4. Und schlafet auf eisenbeinen lagern, und treibet überflüg mit euren betten; ihr esset die sämmer aus der heerde, und die gemästeten kälber;

5. Und spielet auf dem psalter, und erdichtet euch lieder, wie David;

6. Und trinket wein aus den schalen, und salbet euch mit balsam; und bekümmert euch nichts um den schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun borne an gehen unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das schlimmen der pranger aufhören.

8. Denn der HErr HErr hat geschworen bey seiner seele, spricht der HErr, der Gdt Zebaoth: Reich verdriest die hoffart Jakobs, und bin ihren palästen gram; und ich will auch die stadt übergeben mit allem, was darinnen ist.

9. Und wenn gleich zehn männer in Einem hause überleben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen jeglichen sein better und sein ohm nehmen, und die gebeine aus dem hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den gemächern des hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zufrieden; denn sie wollten nicht, daß man des HErrn namens gedenken sollte.

11. Denn siehe, der HErr hat geboten, daß man die großen häuser schlagen soll, daß sie rize gewinnen, und die kleinen häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kann mit rosen rannen, oder mit ochen pflügen auf felsen? Denn * ihr wandelt das recht in galie, und die frucht der gerechtigkeit in wermuth. * c. 5. 7.

13. Und tröstet euch deß, daß so gar nichts ist, und saret: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern hörnern?

14. Darum siehe, ich will über euch vom hause Israel ein volk erwecken, spricht der HErr, der Gdt Zebaoth, das soll euch ängsten von dem ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den bach in der wüste.

Das 7 Capitel.

Amos von Amazia verklagt, hat drey gesicht: von fünfstücker strafe.

1. **D**er HErr HErr zeigte mir ein gesicht, und siehe, da stand

stand einer, der machte heuschrecken im anfang, da das grummet aufging; und siehe, das grummet stand, nachdem der könig seine schafe hatte scheeren lassen.

2. Als sie nun das kraut im lande gar abfressen wollten, sprach ich: Ach Herr Herr, sey gnädig! Wer will Jakob wieder aufheben? denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den Herrn, * und sprach: Wohl an, es soll nicht geschehen. * 1 Mos. 18, 26.

4. Der Herr Herr zeigte mir ein gesicht, und siehe, der Herr Herr rief das feuer, damit zu strafen; das sollte eine grobe tiefe verzehren, und fraß schon ein theil dahin.

5. Da sprach ich: Ach * Herr Herr, laß ab! Wer will Jakob wieder aufheben? denn es ist ja geringe. * 4 Mos. 11, 2.

6. Da reuete den Herrn das auch; und der Herr Herr sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber dis gesicht, und siehe, der Herr stand auf einer mauer mit einer bleschnur gemessen; und er hatte die bleschnur in seiner hand.

8. Und der Herr sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine bleschnur. Da sprach der Herr zu mir: Siehe, ich will eine bleschnur ziehen mitten durch mein volk Israel, und ihm nicht mehr übersehen; * c. 8, 2.

9. Sondern die höhen Israels sollen verwüstet, und die kirchen Israels zerstört werden; und ich will mit dem schwerdt mich über das haus Jerobeams machen.

10. Da sandte Amasia, der priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem könige Israels, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen aufruhr wider dich im hause Israel, das land kann sein wort nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durch das schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem lande gefangen weggeführt werden.

12. Und Amasia sprach zu Amos: Du seher, gehe weg, und siehe in das land Juda, und is brodt daselbst, und weissage daselbst.

13. Und weissage nicht mehr zu Bethel: denn es ist des königs ritt, und des königreichs haus.

14. Amos antwortete, und sprach

zu Amasia: Ich bin kein prophet noch keines propheten sohn; sondern ich bin ein kuhhirte, der mausbeeren abliefer.

15. Aber der Herr nahm mich von der heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weissage meinem volk Israel.

16. So höre nun des Herrn wort. Du sprichst: Weissage nicht wider Israel, und * treuße nicht wider das haus Israels. * Mich. 2, 6.

17. Darum spricht der Herr also: Dein weib wird in der stadt zur hure werden, und deine söhne und töchter sollen durch das schwerdt fallen, und dein acker soll durch die schnur ausgeheilet werden; Du aber sollst in einem unreinen lande sterben, und Israel soll aus seinem lande vertrieben werden.

Das 8 Capitel.

Vom untergang des hauses Israel, und geistlichem hunger.

1. Der Herr Herr zeigte mir ein gesicht, und siehe, da stand ein forb mit obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen forb mit obst. Da sprach der Herr zu mir: Das ende ist gekommen über mein volk Israel, ich will ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die lieder in der kirche sollen in ein heulen verkehrt werden zu derselbigen zeit, spricht der Herr Herr; es werden viele todte leichname liegen an allen orten, die man heimlich wegtrogen wird.

4. Höret dis, * die ihr den armen unterdrückt, und die elenden im lande verderbet. * c. 2, 7.

5. Und sprecht: Wenn will denn der neumond ein ende haben, daß wir getreide verkaufen, und * der sabbath, daß wir korn feil haben mögen, und den epha ringern, und den sekel steigern, und die wage fälschen; * Neh. 10, 31. c. 13, 15.

6. Auf daß wir die armen um geld, und die dürftigen * um ein paar schuh unter uns bringen, und spreu für korn verkaufen? * c. 2, 6.

7. Der Herr hat geschworen wider die hoffart Jakobs: Was gilt es, ob ich solcher ihrer werke ewig vergeffen werde?

8. Sollte nicht um solches willen das land erbeben müssen, und alle

ammoniter tu
wie * n
werden
über
mit dem
9. Zu der
Herr Herr
mitte unter
land am hell
werden. * 3
10. Ich wil
trauen, und
Klagen verwa
als laden de
als Kiste kahl
men ein trau
der einen ei
sollen ein jäh
* Job. 2, 6. t
11. Siehe, es
der Herr H
ger in das
nicht einen h
durft nach u
dem wort de
12. Daß si
nemmer zu
nacht gegen
des Herrn
nicht finden
13. Zu d
jungfrauen
schwachen b
14. Die je
auch Samari
mehr dein ge
mehr die wei
Denn sie solle
nicht wieder a

Das

Weissagung
ner kirche.
1. Ich siehe d
Altar ste
Schlage an den
sem bösen; den
den auf ihren f
ihre nachkomm
erwürgen, daß
nach einiger dat
2. Und * wen
Wile verordnen
hand von darme
sa von himmel
doch herunter st
3. Und * wen
stehen eben a
mel, will ich ste
um drauf hole
ich der meinet

einwohner trauern? Ja es soll ganz, wie * mit einem wasser, überlaufen werden, und weggeführt und überschwemmet werden, wie mit dem fluß in Egypten. * c. 9, 5.

9. Zu derselben zeit, spricht der HErr HErr, will * ich die sonne im mittage untergehen lassen, und das land am heulen tage lassen finster werden. * Jer. 15, 9. Luc. 23, 44.

10. Ich will * eure feiertage in trauern, und alle eure lieder in weklagen verwandeln; ich will über alle lenden den sack bringen, und alle köpfe kahl machen; und will ihnen ein trauern schaffen, wie man über einen einzigen sohn hat; und sollen ein jämmerlich ende nehmen. * Job. 2, 6. * Jer. 6, 26. Zach. 12, 10.

11. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HErr HErr, daß ich einen hunger in das land schicken werde; nicht einen hunger nach brodt, oder durst nach wasser, sondern nach dem wort des HErrn zu hören,

12. Daß sie hin und her, von einem meer zum andern, von mitternacht gegen morgen umlaufen, und des HErrn wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der zeit werden schöne jungfrauen und jüngerlinge verschmachten vor durst.

14. Die jetzt schweben bey dem fluch Samaria, und sprechen: So wahr dein gott zu Dan lebet, so wahr die weise zu Bersaba lebet. Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Das 9 Capitel.

Weissagung von Christo und seiner Kirche.

1. Ich sahe den HErrn auf dem altar stehen, und er sprach: Schlage an den knauf, daß die pfeifen beben; denn ihr geiz soll ihnen alken auf ihren kopf kömnen, und will ihre nachkommen mit dem schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und * wenn sie sich gleich in die hülle vergraben, soll sie doch meine hand von dannen holen; und wenn sie gen himmel führen, will ich sie doch herunter stoßen; * Ps. 139, 8.

3. Und * wenn sie sich gleich verstecken oben auf dem berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen augen verbürgen

im grunde des meers, so will ich doch den schlangen befehlen, die sie daselbst stechen sollen; * Obad. v. 4.

4. Und wenn sie vor ihren feinden hin gefangen gingen, so will ich doch dem schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn * ich will meine augen über ihnen halten zum unglück, und nicht zum guten.

* Jer. 44, 11.

5. Denn der HErr HErr Zebaoth ist ein solcher, wenn er ein land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle einwohner trauern müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, * wie ein wasser, und überschwemmet werden, wie mit dem fluß in Egypten.

* c. 8, 8.

6. Er ist es, der seinen saal in dem himmel bauet und seine hütte auf der erde gründet; er * ruft das wasser im meer und schüttet es auf das erdreich: * er heist HErr.

* c. 5, 8. * 2. Pet. 6, 3.

7. Seyd ihr kinder Israel nicht gleich wie die Mooren, spricht der HErr? Habe ich nicht Israel aus Egyptenland geführt, und die Philister aus Capthor, und die Syrer aus Kir? * Jer. 47, 4.

8. Siehe, die augen des HErrn HErrn sehen auf ein sündiges kbnigreich, daß ich es vom erdboden ganz vertilge; wiewol ich das haus Jakobs nicht gar vertilgen will, spricht der HErr.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen und das haus Israel unter allen heiden sichten lassen; gleichwie man mit einem siebe sichtet, und die körnlein sollen nicht auf die erde fallen.

10. Alle sänder in meinem volk sollen durch das schwerdt sterben, die da * sagen: Es wird das unglück nicht so nahe seyn, noch uns beegnen.

* c. 6, 3.

11. Zu derselben zeit * will ich die zerfallene hütte Davids wieder aufrichten, und ihre lücken versetzen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten; und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist, * Jer. 24, 6. c. 31, 28. Gesch. 15, 16.

12. Auf daß sie besitzen die übrigen zu Edom, und die übrigen unter allen heiden, über welche mein name geprediget seyn wird, spricht der HErr, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die zeit, spricht der HErr, daß man zugleich säen und ernten, und zusamen